Bologna und 1Goal am Bosporus

Christine Rodewald

Der Bologna-Prozess und die Bildungskampagne 1Goal waren Themen beim sechsten Europäischen Sozialforum vom 01. – 04.07.2010 in Istanbul. Das Europäische Sozialforum, organisiert von Nichtregierungsorganisationen, greift in Diskussionen neben Bildung auch Bereiche wie Soziale Gerechtigkeit und Umwelt auf. Ca. 5 000 TeilnehmerInnen kamen nach Istanbul, darunter 17 VertreterInnen der GEW aus 12 Landesverbänden. Die GesamtteilnehmerInnenzahl lag unter der der vorangegangenen Europäischen Sozialforen. Auch in Istanbul selbst war die Wahrnehmung der Veranstaltung gering. Das zeigte sich auch bei der Abschlussdemonstration des Sozialforums am 03.07.2010, die zum Taksim-Platz führte.

Die Organisation war an einigen Stellen als etwas chaotisch zu bezeichnen Erst am Abend vor der ersten Veranstaltung lag das Programm vor und viele Veranstaltungen zogen sich durch die zuvor nicht geklärte Frage, welche Sprachen übersetzt werden müßten, in die Länge. Die türkischen Organisatoren, zu denen auch die Bildungsgewerkschaft Egitem Sen gehörte, erhielten allerdings auch keinerlei Unterstützung durch türkische Behörden.

Die GEW führte Veranstaltungen zu Bologna und „1GOAL – Bildung für alle“ durch. In den Bologna-Diskussionen zeigte sich, dass sich die Probleme in den europäischen Ländern, vertreten waren besonders stark Italien und Frankreich, ähneln. Vor allem die Zunahme der Arbeitsbelastung für die an den Universitäten Beschäftigten wurde bemängelt. Das geben auch erste Ergebnisse einer von der Bildungsinternationalen ETUCE durchgeführten Studie wieder. 1Goal stand leider zu Beginn des Europäischen Sozialforums auf dem Programm und daher war die Veranstaltung offensichtlich noch nicht allen bekannt. Deutlich wurde aber, dass diese Bildungsoffensive nicht mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 endet, die die Öffentlichkeit mit Unterstützung der FIFA auf das Bildungsthema aufmerksam machen sollte, sondern durch die Frauen-WM in Deutschland im nächsten Jahr einen neuen Aufschwung erleben könnte. Die 1GOAL-Kampagne fordert von den Regierungen mehr Engagement für das UN-Entwicklungsziel „Bildung für alle“ Nach UNESCO-Angaben bleibt weltweit 70 Millionen Kindern der Schulbesuch verwehrt, da Lehrkräfte, Gebäude, Materialien fehlen. Weltweit sollen über die Internetseite 30 Millionen Stimmen gesammelt werden. Welche Aktionen diese Globale Bildungskampagne weiter unterstützen könnten, bleibt auch hier in Bremen ein wichtiger Diskussionspunkt.